

1 **Antrag an den LSVD-Verbandstag 2016**

2 **Antragsteller:** Manfred Bruns (Bundesvorstand)

3

4 **Der Verbandstag möge beschließen,**

- 5 1. Die Überschrift der Beschlussvorlage der AG Regenbogenfamilien wird durch fol-
6 gende Überschrift ersetzt: „Rechtspolitische Überlegungen zum Thema Regenbo-
7 genfamilien“
8
- 9 2. der Bundesvorstand wird beauftragt, aus der Beschlussvorlage der AG Regenbo-
10 genfamilien in der vom Verbandstag verabschiedeten Fassung den Entwurf eines
11 programmatischen Grundsatzpapiers zu formulieren, der auf dem nächsten Ver-
12 bandstag verabschieden werden soll.
13
- 14 3. Der Entwurf des Bundesvorstands soll veröffentlicht und alle Interessierten einge-
15 laden werden, dem Bundesvorstand ihre Meinung dazu mitzuteilen. Diese Meinun-
16 gen soll der Bundesvorstand zusammenfassen und dem Verbandstag mit vorle-
17 gen.

18 **Begründung:**

19 Die Überschrift der Beschlussvorlage der AG Regenbogenfamilien suggeriert, dass
20 es sich bei dem Papier um eine umfassende und abschließende programmatische
21 Aussage des LSVD zu Regenbogenfamilien handelt. Dem wird der Inhalt des Papiers
22 nicht gerecht. Der LSVD Baden-Württemberg, ILSE SÜD und LES MAMAS haben in
23 ihrem Tagesordnungsantrag mit Recht darauf hingewiesen, dass in dem Papier die
24 Gewichte falsch verteilt worden sind. Das Papier vermittelt den Eindruck, dass im
25 Vordergrund der Arbeit des LSVD Mehrelternfamilien stehen und dass Familien von
26 zwei Lebenspartnerinnen mit Kindern in der Arbeit des LSVD nur eine Nebenrolle
27 spielen. In Wirklichkeit ist es genau umgekehrt.

28 **Deshalb braucht das Papier aber nicht gänzlich verworfen zu werden.** Es enthält
29 Vieles, was ohne weiteres übernommen werden kann.

30 Einseitige Gewichtungen zum Nachteil der Familien aus zwei Lebenspartnerinnen
31 kann der Verbandstag berichtigen. Dafür liegen bereits eine Reihe von Änderungs-
32 und Ergänzungsanträge vor.

33 Außerdem sollte die irreführende programmatische Überschrift durch einen unver-
34 fänglichen Arbeitstitel ersetzt werden.

35 Anhand dieser vom Verbandstag gebilligten Vorlage kann der Bundesvorstand ein
36 endgültiges ausgewogenes programmatisches Papier formulieren